

Lehr geachteter Herr Andreas Thom,
 „ich würde“ mehr als unter dem bevorstehenden
 Prozeß (dem ich zu niedrig zu recht stehen wissen
 würde) und der Kreis, mir selbst ein Bein
 gefallt zu haben, an der Entkündigung, daß
 Herr Büttner (der als Beamter allerdings
 nach einem Kommando zu handeln verpflichtet
 ist) nicht und daß auch für mich einab' Nachts
 seit dem 22. Juli erwartet sind und sich
 vorfallen können, wie ich und mein Verhalten
 zu kritischen Dingen dann im allgemeinen
 befallen war, um daraus für den gesammten
 Fall einen Beschluß zu ziehen; und ich stelle mir
 vor, wie ich etwa einem zwar unbedeutenden
 und unsympathischen, aber doch recht feierlichen
 Amtler gegenüber in solcher Situation gehan-
 delt hätte. Meiner einzigen Sorge war es
 bisher, Herrn Büttner zu schützen, obwohl
 ich den definitiven Nachweis zu führen imstande
 bin, daß eine Arbeit von Kälka barrikeren
 Aufnahme seiner war als eine Frau Haule.
 Der Vorlag Straß hat nicht den mindesten
 Grund, das Recht 11/12 nicht erscheinen zu lassen;
 es wird erscheinen und, falls Herr Büttner
 bis dahin nicht zur Einsicht kommt, meine
 „Aburteilung“ darin. Nur würde es sich am-
 „falsch“, ausdrücken wie „Beitrag“ „Kulau-
 barkeit“ und „Bücherei“ zu unterscheiden,

nicht nur, weil Sie ungerathend sind und
ich den Herausgeber dafür privat und öffent-
lich zur Verantwortung ziehen würde,
sondern auch, weil noch gegen Kaff
Keines mehr aufzuweisen dürfte und ich
deshalb zu einer Benützung auf Grund
des § 19 des Pressgesetzes (nicht Tagatzweisung,
die den Fall nachsahle, müßte bereits eines
solchen abdrucken) Keines Geklagten mehr
hätte. Die „mir überlassene notizenartige
Kritik“ sollte daher ebenfalls im
Kaff 11/12 stattfinden; meine Darstellung
bezieht sich nicht auf, wie ich glaube,
so, daß auch der Böswillige ihre Wahr-
haftigkeit nicht anzufechten müßte. + Aber
Karl Kraus hat ja die Briefe das
Volk der „Kritiker und Kritiker“ genannt!
Ich bin, in unveränderlicher Verehrung,

Thun ergeben

Geo. Hulka

3/VIII/20

+ Würden

Sie sich erinnern wollen, daß ich hinreichend,
auf Ihre Bemerkung über den „Gott des
Lachens“, den Aufsatz Thun als „flüchtige
Schriftarbeit“ bezeichnet habe, so wäre
es zu spät.

